Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der

Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen,

Burgenverein

Band: 1 (1927-1929)

Heft: 7: Neue Mitglieder

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Geschäftsstelle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

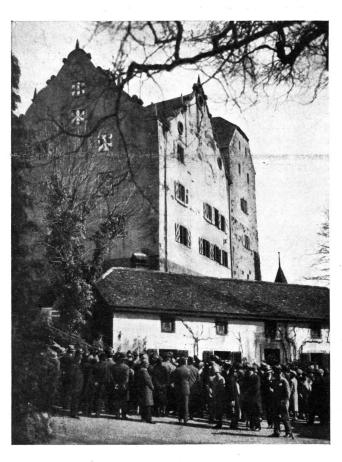
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wache und visitierten die — Anopflöcher, denn nur dem Abzeichen des Burgenvereins öffnete fich das der Samilie Ellsworth gehörende Schloß. Alle Räume standen der Besichtigung offen. Man sah viel Schönes; am eindrucksvollsten wirkte der mächtige Rittersaal, doch das Allerschönste war das fröhliche Tafeln oben auf der Schanze, unter alten Baumen, beim Unattern der lenzburgischen Sahne mit der blauen Rugel im weißen Seld. Prof. Lehmann, der Unermüdliche, gab während dem froben Zvespern einen Überblick über die wechselvolle und bedeutende Geschichte des Schlosses und seiner Gerren. Dann ging es zu Tal, und man trennte sich mit einem freudigen "Auf Wiedersehen im Tessin" an der herbstlichen Saupttagung.

Un der Aargauer Burgenfahrt nahmen Ständeratspräsident Dr. Ø. Wettstein, die Regierungsräte von Arr (Solothurn) und Bay (Bafelland) teil. Für den im letten Moment verhinderten aargauischen Regierungsrat Jaugg erschien der Staatsarchivar Dr. Ammann. Die Bundesbahnen hatten ihren Publizitätschef delegiert. Erfreulich zahlreich waren die Westschweizer vertreten.



Auf WILDEGG

Der Landesmuseumsdirektor Herr Prof. Dr. Lehmann erklärt im Schlosshof die Geschichte der Burg.

Le château de Lenzbourg, par la gracieuseté de la famille Ellsworth, propriétaire, était à l'entière disposition des visiteurs et tous les locaux en avaient été ouverts et rendus accessibles. On vit beaucoup de belles et intéressantes choses et la vaste salle des chevaliers fit grande impression. Une collation fut servie sous les grands arbres de la terrasse sur laquelle flottait gaîment au vent la bannière de Lenzbourg. Inlassable le Prof. Lehmann donna ici encore un savant aperçu de l'histoire mouvementée et importante du château et de ses

L'heure du départ arrivait, implacable, et c'est avec un enthousiaste "au revoir cet automne au Tessin" que

la société se dispersa.

A la journée argovienne prirent part des personnages officiels, Conseillers aux Etats, Conseillers d'Etat et autres notoriétés, et la Suisse romande y était représentée de façon réjouissante.

Uus der Tätigkeit der Geschäftsstelle.

Burgruine Freudenberg. Überaus malerisch auf einem rundlichen Sügel gelegen, und die ganze Umgegend beherrschend, erheben sich, eine Viertelstunde von Ragaz, die Ruinen der einstigen Burg. Sie fiel im Jahre 1436 in einer Sehde zwischen den Grafen von Sargans und beren aufständischen Untertanen durch Verrat und murde verbrannt. Seither blieb sie Ruine und ging 1868 pachtweise für 99 Jahre an die Bad- und Kuranstalten Ragaz-Pfäfers über. Der lette kalte Winter hat dem Mauerwerk des Bergfrieds, welcher nur noch auf einer Seite seine fast ursprüngliche gemauerte Sobe erhalten bat, arg zugesent und es sind Teile desselben abgestürzt. In der Lokalpresse wurde hierauf aufmertsam gemacht, was den Burgenverein veranlaßte, sich sofort an die Besitzerin zu wenden, wo unser Vorschlag für die Einleitung einer Silfsaktion geneigtes Ohr fand. Wir fertigten ein Gutachten samt Rostenvoranschlag an und stellten ein Bau- und Sinanzprogramm auf. Die Rosten der Erhaltung und Ausgrabung der verschütteten Teile belaufen sich auf rund Sr. 17,000.—, in welche Summe die Bad- und Ruranstalten Ragaz-Pfäfers, der Kanton St. Gallen, die Gemeinde und der Verkehrsverein Ragaz, sowie der Burgenverein sich teilen. Auch der Bund soll um eine Unterstützung angegangen werden. Mit den dringenoften Arbeiten kann voraussichtlich noch dieses Jahr begonnen werden. Waldenburg. Die Erhaltungsarbeiten an dieser Ruine

haben unter der Leitung des Burgenvereins begonnen (siehe Mr. 5 der "Machrichten"). Der Regierungsrat des Rantons Baselland hat für das Jahr 1929 einen ersten Beitrag von fr. 3000.— zur Verfügung gestellt, auch die Gemeinde Waldenburg hat die grundsätliche Beteiligung an den Kosten beschlossen. Sobald die Ausholzung der Ruine geschehen ist und eine gute photographische Aufnahme gemacht werden fann, werden wir ein Bild der Ruine veröffentlichen. Vorerst wird der überaus gefährdete

Bergfried vor dem Berfall gesichert.

Serravalle (siehe Mr. 5 der "Machrichten"). Dank einer weitern Spende von fr. 2000. — der Familie von Orelli und eines Beitrages von fr. 2000.— vom Schweiz. Landesmuseum, zu denen noch fr. 500.— vom Staatsrat des Kantons Tessin kommen, konnten die begonnenen Ausgrabungen in diesem Sommer weitergeführt werden. Wir werden in der nächsten Nummer unsere Mitglieder eingehend mit dem Resultat dieser Grabungen und der Erhaltungsarbeit der noch bestehenden Ruinenreste bekanntmachen.